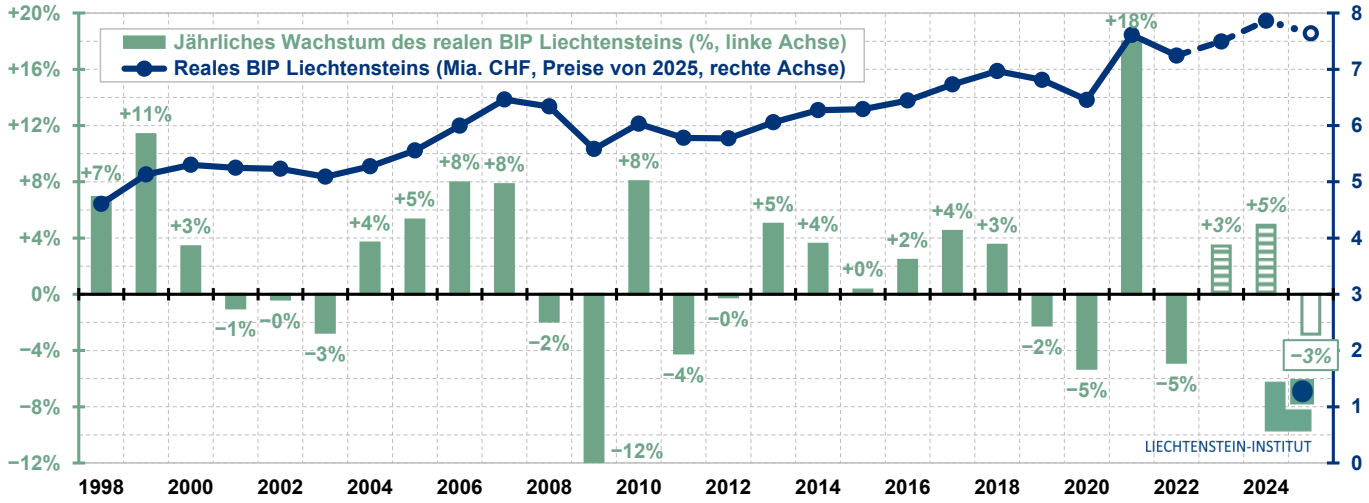
2025: Konjunkturabkühlung mit deutlichem BIP-Rückgang



BIP-Schätzung 2025 (31. März 2026): Liechtensteins Wirtschaftsleistung gemessen am realen Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im von US-Zöllen geprägten Jahr 2025 rückläufig und konnte damit die überraschend positive Tendenz der beiden Vorjahre nicht fortsetzen. Gemäss Schätzungsmodell des Liechtenstein-Instituts beläuft sich das nominale BIP 2025 auf rund 7'641 Mio. CHF. Ausgehend vom nominalen BIP 2024 der vom Amt für Statistik veröffentlichten Schätzrechnung ergibt sich im Schätzungsmodell für 2025 ein nominales BIP-Wachstum von ungefähr −3%. Wegen der tiefen Inflation liegt die reale BIP-Wachstumsrate 2025 nur leicht tiefer und gerundet ebenfalls bei −3%. Die BIP-Schätzung 2025 ist mit hoher Schätzunsicherheit verbunden: einerseits aufgrund der hohen konjunkturellen Volatilität der letzten Jahre und andererseits durch die in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung noch zu erfolgenden Revisionen der amtlichen BIP-Schätzrechnung 2024, die in der Vergangenheit teils beträchtlich ausfielen.

Datenstand: Die amtlich publizierten nominalen Jahreszahlen für Liechtensteins BIP liegen aktuell bis 2024 vor. Der Wert für 2024 wurde in der BIP-Schätzrechnung des Amts für Statistik am 20.3.2026 publiziert. Die jeweils im November erscheinende Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) des Amts für Statistik erfasst bislang den Zeitraum 1998–2023, der Wert für 2023 ist noch provisorisch. Der final revidierte Wert für 2023 und der provisorische für 2024 werden mit der VGR im November 2026 veröffentlicht. Die BIP-Schätzung des Liechtenstein-Instituts erscheint jeweils Ende März für das gerade abgelaufene Jahr.

Methodik: Für die Konjunktur- und Wachstumsanalyse ist das reale (preisbereinigte) BIP relevanter als das nominale, weshalb das Schätzungsmodell des Liechtenstein-Instituts auf reale Daten kalibriert ist. Das nominale BIP wird ausgehend vom geschätzten realen Wert anhand des schweizerischen BIP-Deflators (SECO) berechnet. Zudem werden BIP-Strukturbrüche der VGR vorgängig bereinigt. Für die BIP-Schätzung wird ein zeitreihenanalytisches Modell verwendet, in das nationale und internationale Konjunkturdaten eingehen, welche eine hohe Korrelation mit dem liechtensteinischen BIP aufweisen und zeitlich früher vorliegen. Wegen der sehr hohen volkswirtschaftlichen Volatilität Liechtensteins, der dünnen Datenbasis und teils starker Revisionen bereits publizierter amtlicher Zahlen ist die BIP-Schätzung als erste Approximation zu interpretieren. Analog zu den Zielvorgaben der BIP-Schätzrechnung des Amts für Statistik wird für die BIP-Schätzung des Liechtenstein-Instituts ebenfalls eine Schätzabweichung von maximal +/−3% angestrebt. Die Genauigkeit des Schätzungsmodells gegenüber dem Niveau des final revidierten nominalen BIP der VGR für die Jahre 2007–2022 (strukturbruchbereinigt) beträgt in der Ex-Post-Evaluation durchschnittlich +/−1.7% (in-sample) und +/−1.9% (out-of-sample).

Schätzungen:
Dr. Andreas Brunhart
Dr. Johannes Lehmann

Kontakt:
andreas.brunhart@liechtenstein-institut.li
https://www.liechtenstein-institut.li